

Kinder, Kinder!

Von Götz Aly, Historiker

Unter dem Stichwort "Rentengarantie" vermeidet die Regierung Merkel/Westerwelle die gesetzlich eigentlich fällige Kürzung der Renten entsprechend dem Rückgang der Nettolöhne. Gleichzeitig kündigt sie an, das Elterngeld zu reduzieren und es jenen Eltern zu streichen, die auf Hartz IV angewiesen sind. Beides offenbart ein menschenfeindliches, allerdings in sich konsistentes Programm: möglichst viel für unsere rüstigen, politisch wahlentscheidenden Altchens, möglichst wenig für die wehrlosen Kinder.

Das derart zum Nachteil von Kindern anvisierte Sparziel beträgt derzeit 600 Millionen Euro. Über die Milliarden, die das Arbeits- und Sozialministerium dank Rentengarantie zusätzlich in die Generation Sechzig plus buttert, schweigt Frau von der Leyens Höflichkeit. Tatsächlich kostet die aktuelle Rentengarantierunde bis zum Jahr 2015 mindestens zehn Milliarden Euro wie das Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und demografischer Wandel jüngst errechnet hat.

Auch die Opposition schweigt angesichts der politisch gewollten Umverteilung von der jungen hin zur alten Generation: Die SPD hat die schändliche Rentengarantie in den letzten Monaten der großen Koalition 2009 mitverbrochen; die Linke fordert für ihre überalterte Klientel gewohnheitsmäßig Geld, Geld, Geld; die Grünen sind zu feige, es sich mit ihrer Gefolgschaft von kinderlosen, aber egostarken Bioseniorinnen und Fahrradwandersenioren zu verderben. Zu den wenigen, die gegen die Rentengarantie aufbegehren, gehören Wirtschaftsminister Rainer Brüderle (FDP), der sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU) und der Ökonom Bert Rürup. (...)

Der vollständige Artikel erschien in der Berliner Zeitung am 3. August 2010.